

Sandra Hautke 16.10.2023

Hilfe, mein Hund/ meine Katze verträgt das Futter nicht mehr...

Und nun? Hersteller wechseln? Sorten austauschen? Oder eine ganz andere Ernährungsform wählen?

Bevor wir den Vorratsschrank einmal komplett ausmisten und neu bestücken, schauen wir uns doch gemeinsam mal an, was die Ursache dafür sein kann.

Zuallererst, wie kommst du darauf, dass das Futter, welches du vielleicht schon sehr lange fütterst, plötzlich nicht mehr vertragen wird? Hat dein Hund/ deine Katze plötzlich Durchfall, Erbrechen oder verweigert den Gang an den Napf?

-> Reden wir hier über einmalige oder dauerhafte Verdauungsstörungen? Denn mal so unter uns – wir leiden auch mal an Durchfall, aber wir reden nicht gleich mit dem Nachbar darüber 😊

-> Wenn dauerhaft, hast du tierärztlich abklären lassen, dass dein Hund/ deine Katze keine Erkrankung hat? Wurde der Kot auf Parasiten untersucht?

-> Hat dein Hund draußen vielleicht etwas „aufgesammelt“, bei Freigängerkatzen können wir das leider ja nicht wirklich kontrollieren, welches ihm/ihr auf den Magen geschlagen ist?

-> Hast du vielleicht neue Leckerli oder Nahrungsergänzungen verfüttert? Gab es bei den Nachbarn, beim Familientreffen vielleicht etwas aus der Reihe?

Wenn du sicher gehen kannst, dass du nichts verändert hast, dann ist für mich der nächste Schritt, dass wir uns das bisherige Futter anschauen.

Hast du noch Dosen/ Trockenfuttersäcke Zuhause, die älter sind, als die jetzige Charge? Falls nicht, viele Hersteller verkaufen ihr Futter auch über andere Online-Portale, die noch ältere Chargen gelagert haben und somit die Inhaltsangaben derer in ihrem Onlineshop aufführen. Und jetzt können wir Miss Marple spielen 😊:

Öffne ebenfalls die Webseite des Herstellers und vergleiche die Inhaltsangaben sowie die Analysedaten miteinander. Wurden Bestandteile der Inhaltsstoffe ausgetauscht, ergänzt?

-> Ja doch, das passiert immer mal wieder. Gerade bei den explodierenden Preisen und der Beschaffungsknappheit bleibt Herstellern oft nichts anderes übrig, als ihre bewährten Rezepte zu verändern.

-> Gut, dass es Hersteller gibt, die dies auf ihrer Webseite direkt beim Menü preisgeben und neue/ geänderte Rezeptur dazu schreiben. So macht das z.B. Grafenland*) sehr vorbildlich und transparent.

-> Hersteller, die undurchsichtig deklarieren, wir nennen es geschlossene Deklaration, können nach Belieben ihre Zutaten je Kochung verändern. Das ist der Fall, wenn auf einer Dose z.B.***) 60 % Huhn (davon 38 % tierische Nebenerzeugnisse) und 28 % Wasser sowie 12 % Reis und 10 % pflanzliche Nebenprodukte steht. Die Nebenprodukte sind nicht genau aufgeschlüsselt und können stets wechseln.

-> Jedoch auch altbekannte Futtersorten, bekommen plötzlich neue Rezepturen. Es werden neue, schicke Etiketten angefertigt, aber der Aufdruck „neue Rezeptur“ hat es weder auf diese, noch auf die Webseite geschafft.

-> Letztendlich gibt es leider aber auch sehr empfindliche Hunde, die schon auf eine neue Charge reagieren. Hier gehen wir davon aus, dass es, sollte nichts an der Zusammensetzung verändert worden sein, schlichtweg der Fettgehalt im Fleisch bereits ein Auslöser sein kann.

Du kennst das vielleicht auch von dem Metzger deines Vertrauens – nicht immer ist das Fleisch gleich durchwachsen oder mager. Das sind für mich jedoch die Ausnahmen, wenn plötzlich der Anruf kommt: Hilfe, mein Hund/ meine Katze verträgt das Futter nicht mehr.

*) unbezahlte Erwähnung

**) Zusammensetzung frei erfunden

Ich persönlich halte übrigens nichts vom ständigen Futter-Hopping. Versuche die Ursache zu finden und zu verändern. Mit ständig wechselnden Futtersorten ist das Problem meiner Meinung nach noch schwerer einzugrenzen.

Mein Text. Kostenloses Foto von Damian Kaffenberger auf Pixabay (ergänzt mit meiner Aufschrift auf der Dose)

Sandra Hautke, ViER-BEiNER Ernährungsberatung für Hunde und Katzen
Oderstr.37, 65468 Trebur, Tel. 06147 50 10178 www.vier-beiner.de
Copyright - Kopien, auch nur im Auszug oder Vervielfältigung bedarf meiner Zustimmung